

## FUNKTION

Magnetabscheider separieren Eisenteile aus Fördergütern. Störende Eisenteile werden zum Schutz nachgeschalteter Maschinen oder zur Reinigung des Förderguts entfernt.

Je nach Verunreinigungsgrad werden Magnetabscheider mit automatischem Eisenabwurf oder Aushebemagnete mit manueller Reinigung eingesetzt.

Die Überbandmagnetabscheider können entweder längs oder quer zur Förderrichtung montiert werden, wobei eine Längsanordnung wegen der besseren Eisenabscheidung zu bevorzugen ist.



## KONSTRUKTION

Der Tragkörper des Abscheiders -eine robuste Schweißkonstruktion- nimmt den Magneten und die leicht einstellbaren Gurtrollen auf.

Die Antriebseinheit für das Abscheideband - ein Getriebemotor, oder auf Wunsch Hydraulikantrieb - kann bei Bedarf in verschiedenen Positionen angebracht werden.

Der mehrlagige Gummigurt mit Querstollen zum Eisenabwurf ist für rauen Alltagsbetrieb ausgelegt. Ein heruntergezogener Kantenschutz verhindert vorzeitigen Verschleiß von Gurt und Rollen durch eindringende Fremdkörper.

Schutzbleche gewährleisten die Arbeitssicherheit.



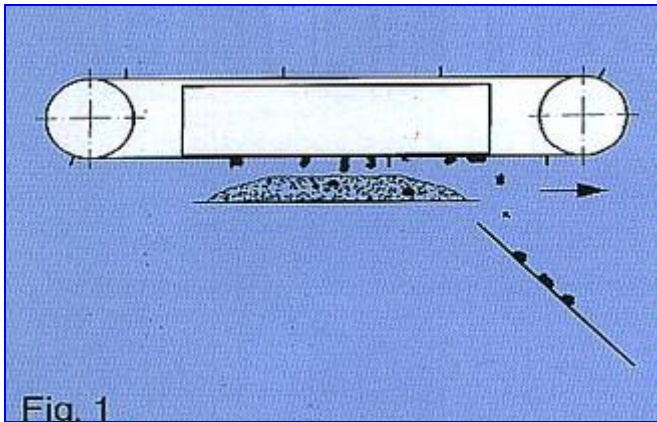
## AUSLEGUNG

Die Auslegung eines betriebssicher arbeitenden Magnetabscheiders hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, z.B:

- Quer- oder Längsanbringung
- Arbeitsabstand
- Fraktionsgröße
- Produktschichthöhe
- Bandgeschwindigkeit
- Bandbreite, -steigung, Muldungswinkel.

## Leistungsmerkmale:

- starke Magnetkräfte
- sichere Eisenausscheidung aus den Wertstoffen
- breite und robuste Förderbänder
- Hartstahl-Abstreibleche schützen die Scheiderfunktion und den Mitarbeiter
- Für Längs- und Queraustrag geeignet



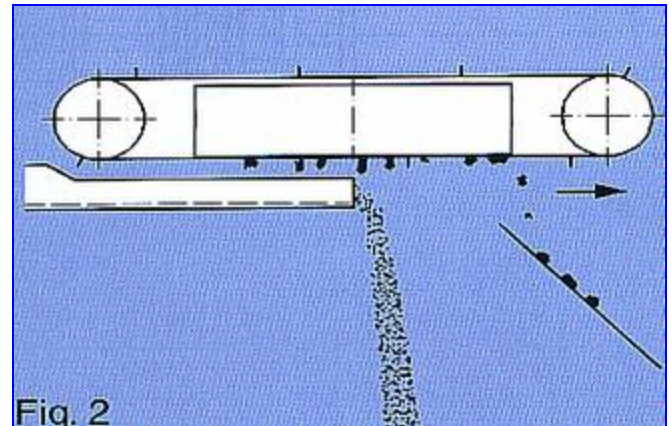
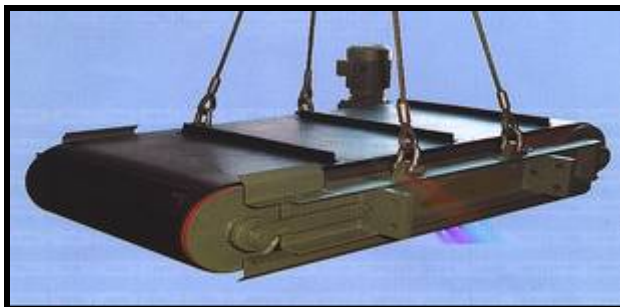
*Quer über dem Förderband*

Diese Einbauart wird bei Bandgeschwindigkeiten bis zu 2 m/sek. bevorzugt.  
Sie ermöglicht häufig den Einsatz kleinerer Magnetabmessungen und ist damit wirtschaftlich.

Der Überbandmagnet kann auch schräg - der Förderbandneigung entsprechend - eingebaut werden.

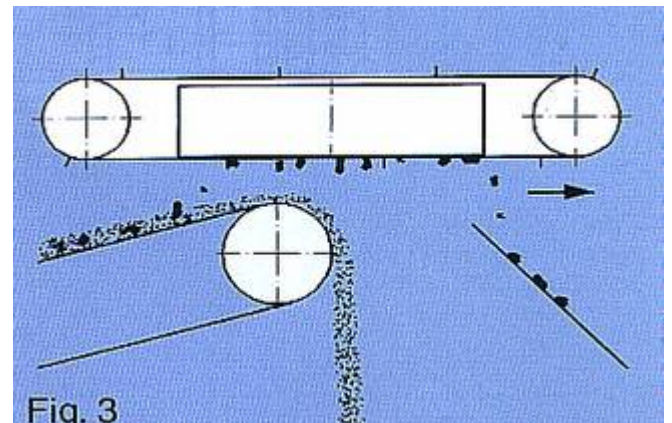
Bei Neigungen über 20° muss die Ölfüllung im Antrieb angepaßt werden.

Das Absenken der Bandmulde verhindert das Einstecken spitzer Eisenteile und begünstigt die Ausscheidung:



*Längs über Schwingförderrinne*

Eine günstige Eisenausscheidung durch Materialauflockerung und geringe Fördergeschwindigkeit wird bei dieser Einbauart erzielt. Voraussetzung ist, dass die Rinne aus unmagnetischem Material hergestellt wird. Muss Queranordnung gewählt werden, so ist der Rinnenrand auf der Austragsseite stark abzusetzen oder ganz zu entfernen.



*Längs über unmagnetischer Endbandrolle*

Bei Vorkommen langer und sperriger Eisenteile und bei schnell laufenden Förderbändern wird diese Einbauart empfohlen.  
Die Magnetmitte soll möglichst im Bereich des abfallenden Materials liegen.

Technische Änderungen vorbehalten